

Stiftung Bergwaldprojekt

Jahresbericht 2008

Stiftung Bergwaldprojekt
Via Principala 49
CH-7014 Trin
Telefon 081 650 40 40
Fax 081 650 40 49
www.bergwaldprojekt.org
info@bergwaldprojekt.org
Spendenkonto:
PC 70-2656-6

Rund 1600 Freiwillige in knapp 100 Einsatzwochen in der Schweiz, in Deutschland, im Fürstentum Liechtenstein und im benachbarten Vorarlberg (Österreich) sind die positive Bilanz des Jahres 2008. Der Österreichische Alpenverein führte wieder zehn Bergwaldprojektwochen mit Freiwilligen durch. Das Bild wird abgerundet durch die ukrainischen und katalonischen Freunde, die während sechs Wochen in ihren Bergwäldern mehrheitlich mit einheimischen Freiwilligen arbeiteten und aus eigener Kraft finanzierten.

Das gute Wetter und die abwechslungsreichen Arbeiten motivierten die Teilnehmer/-innen, eine intensive und erfolgreiche Projektsaison zu erfüllen. Sie erbrachten ein reiches Spektrum von Waldarbeiten; und das ohne gravierende Un- und Ausfälle. Waldbauliche Aufgaben, von Pflanzungen und Waldpflege in Jungwaldbeständen bis hin zur Holzerei mit Handwerkzeugen in hundertjährigem Waldbestand gehörten dabei genauso zum Programm wie verjüngungsfördernde Schlagräumungen und Wildschutzmaßnahmen. Technische Arbeiten wie Wegbau, Trockenmauerbau, Lawinen- und Erosionsverbauungen, konnten realisiert werden. Borkenkäferbekämpfung, Wildbiotophege, Kulturlandschaftspflege und viele andere Bergwaldarbeiten gestalteten die Einsätze interessant und abwechslungsreich. All diese Arbeiten dienen der Schutzwirkung des Bergwaldes und erlaubten uns, den Teilnehmer/-innen einen nachhaltigen Eindruck der Bedeutung und Faszination des Lebensraums Bergwald zu vermitteln. Die zwei Familienferienwochen begeisterten Eltern und Kinder und auch an einem Bergwaldprojekt-Einsatz mit Schulklassen ist das Interesse groß.

Zusätzlich zum bisherigen Jahresprogramm entwickelten wir neue Aktivitäten. Die Idee von Corporate-Volunteering-Days, umgesetzt mit der Großbank Credit Suisse, entspricht einem aktuellen Bedürfnis. Mehr als 600 Credit-Suisse-Mitarbeiter/-innen nutzten 2008 die Gelegenheit, mit großem Engagement einen Tag im Bergwald tätig zu sein. Andere namhafte Großkonzerne haben bereits Interesse angemeldet. So toll das Corporate Volunteering dank der Zusammenarbeit von Bergwaldprojekt- und CS-Mitarbeiter/-innen und großzügiger Unterstützung durch die beteiligten Forstdienste angelaufen ist, so sind uns auch die Grenzen aufgezeigt worden. Unser Ziel ist nach wie vor, möglichst viele Menschen mit dem Lebensraum Bergwald vertraut zu machen, aber immer unter Wahrung unserer eigenen Qualitätsansprüche und vor allem der Arbeitssicherheit. Der Bergwald hat seine eigenen Regeln und ist keine Arena, die ohne weiteres tausenden von Leuten auf kleinstem Raum Platz für Bewegung mit Handwerkzeugen bietet, ohne dass es zu kritischen Situationen kommen würde. Wir arbeiten intensiv daran, im nächsten Jahr die für alle Beteiligten optimale Lösung anbieten zu können.



Pflanzung in Oberwil i. S., Bern, Schweiz

Teilnehmer/-innen: 2008 nahmen insgesamt 1666 Teilnehmer/-innen (2007: 1478) an den 99 Bergwaldeinsätzen (2007: 87) teil. Neu dazugekommen sind die Tageseinsätze mit rund 600 Mitarbeiter/-innen der Credit Suisse im Rahmen eines Corporate-Volunteering-Abkommens.

Projektadministration: Die Aufgaben der Projektadministration waren: Informieren von Projekt-Interessentinnen und -Teilnehmern, administrative Betreuung von Mitarbeiter/-innen und Stiftungsrat, Pflege der Datenbanken, Aufgaben im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit (Medienbetreuung, Unterhalt und Aktualisierung der Homepage), der Mittelbeschaffung (Planen von Aktionen, Koordination, Erfolgskontrolle, Spenderinnen-/Spenderbetreuung), Herausgabe der Informations-Zeitung «Specht» (Redaktion, Gestaltung, Organisation Druck, Distribution), Nachführen der Projekt-Dokumentationen. Die gesamten Geschäfte der Stiftung Bergwaldprojekt wurden mit ca. 900 Stellenprozenten, verteilt auf 30 Personen, bewältigt. Die neue Organisationsstruktur ist eingeführt und umgesetzt. Neue Büroräume in der Liegenschaft Mesaglina sind ausgebaut und bezogen worden.

Öffentlichkeitsarbeit: Im Berichtsjahr erschienen vier Nummern der Bergwaldprojekt-Informations-Zeitung «Specht». Mittels Presstreffen, Projektbesuchen mit Medienleuten, Radiointerviews, Artikeln in Fachzeitschriften und Informationsversänden an die Tagespresse wurde daran gearbeitet, eine breite Öffentlichkeit auf die das Bergwaldprojekt und das Thema des Bergwaldes aufmerksam zu machen und gleichzeitig die Teilnahme an Projekten und die Mittelbeschaffung zu fördern. Mit probeweisen Auftritten in Skigebieten und an Openairs wurde für die Stiftung Bergwaldprojekt geworben. Eine weitere Kommunikationsplattform eröffnete sich durch die Zusammenarbeit mit Credit Suisse.

Mittelbeschaffung / Finanzen: Die Finanzsituation der Stiftung Bergwaldprojekt ist weiterhin erfreulich. Es konnten größere Rückstellungen für neue Projekte und Abschreibungen getätigt werden. Die Betriebserfolgsrechnung 2008 schließt mit einem Reingewinn von CHF 27096.50 ab. Die Finanzierung setzt sich zusammen aus den Projekterträgen der Waldbesitzer, Spenden, Beiträgen von Stiftungen und Institutionen, Erträgen der Corporate-Volunteering-Tage und aus Legaten.

Stiftungsrat: Der Stiftungsrat tagte 2008 zweimal. Neu wurde Hanspeter Egloff, dipl. Forsting. ETH, in den Stiftungsrat gewählt.

Zusammenarbeit und Dank: Zum guten Gelingen beigetragen haben die engagierten Forstdienste, die sorgfältige Betreuung durch Projektleiter, Gruppenleiter, Praktikanten und Zivildienstleistende, die gute Küche und die reibungslose Administration. Die angenehme Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat, eine wohlwollende Presse und die vielen kleinen und großen materiellen Unterstützer hatten Anteil an einem intensiven und erfolgreichen Geschäftsjahr 2008. Allen Beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön!



Schutzzaunbau Felsberg, Graubünden, Schweiz